Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 10

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Höhenbereiche zwischen 120 und 300 m über Grund, wobei das Bordradar der F-111 F die mit einem Wärmebildsensor ausgerüstete Anlage Pave Tack für die Zielidentifikation, Zielmarkierung und den Einsatz der lasergelenkten Bomben Paveway 2 auf das zu vernichtende Objekt aufschaltete. Nach dem Ausklinken der Bomben im Steigfluge flogen die F-111F zum Selbstschutz vor der gegnerischen Flugabwehr Ausweichmanöver. Mit dem Ziele, möglichst keine unbeteiligten Zivilisten zu Schaden kommen zu lassen, beteiligten sich aufgrund von vor dem Einsatz festgelegten «Rules of Engagement» 5 F-111F ua wegen mechanischen Problemen bzw nicht einwandfrei arbeitenden Waffensystemen nicht am Waffeneinsatz. Eine Maschine wurde abgeschossen, wobei die Besatzung ums Leben kam. Der Angriffsverband übernahm auf dem Rückflug noch zweimal Treibstoff in der Luft. Eine F-111F musste infolge Triebwerküberhitzung in Rota, Spanien, notlanden. Über die beim Nachtangriff angerichteten Schäden sind widersprüchliche Informationen verfügbar. Auf dem Flugplatz von Tripolis wurden jedoch mehrere Transportflugzeuge des Typs I1-76 (Ida, Ludwig) (NATO-Codenamen: CANDID) – man spricht von 3–5 Einheiten – zerstört. Unser obiges Foto zeigt eine F-111F in der für die Libyen-Mission geflogenen Konfiguration mit 4× 907 kg Laserlenkbomben GBU-10 an den Flügellastträgern und der im Marschflug halbversenkt im Rumpfbug mitgeführten Laserkampfmittelleitanlage AN/AVQ-26 Pave Tack. Die zweite Aufnahme zeigt ein vom Wärmebildsensor der Gondelanlage Pave Tack geliefertes Zielbild, wie es dem Navigator/Waffenleitoffizier für die Zielauffassung, Zielidentifikation, Laserzielbeleuchtung und den Einsatz der mitgeführten Luft/Boden-Kampfmittel zur Verfügung steht. Gut sichtbar sind darauf 3 Transporter I1-76 (Ida, ludwig) Candid und das Fadenkreuz für die Zielbezeichnung und den Waffeneinsatz.

Über die von der U.S. Navy zeitgleich ab den Flugzeugträgern Coral Sea und America geflogenen Einsätze berichtet ADLG in der kommenden Ausgabe unserer Zeitschrift. (ADLG 9/86 und Querhinweis auf den Beitrag von Major iGst Jürg Kürsener, Lohn [SO] in der gleichen Nummer.) ka

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Der Zulauf des Grossraum-Kampfzonentransporthubschraubers Mi-26 (NATO-Codenamen: HALO) zu den im europäischen Raum stationierten sowjetischen Luftstreitkräften hat begonnen ● Die polnischen Luftstreitkräfte übernahmen ihre ersten Kampfhubschrauber Mi-24 (NATO-Codenamen: HIND-D) ● Bereits über 40 strategische Bomber Tu-95 (NATO-Codenamen: BEAR-H) der strategischen Fliegerkräfte der Sowjetunion sind mit dem neuen, nuklearbestückten Marschflugkörper AS-15 mit einer Eindringtiefe von 3000 km bewaffnet ● Die Sowjetunion fertigt seit 1982 jedes Jahr insgesamt 800 Hubschrauber der Typen Mi-8/14 HIP/HAZE, Mi-24 HIND, Mi-26 HALO und Ka-27 HELIX ● **Flugzeuge:** Das erste für die Luftstreitkräfte Saudiarabiens bestimmte Allwetter-Luftangriffsflugzeug Tornado wurde am 27.3.1986 nach seinem Bestimmungsort überflogen ● Die Lockheed Aircraft Service Company modifiziert im Auftrage der USAF die Maschinen des Typs Lockheed AC-130H Gunship der «Special Operations Forces» und integriert im Rahmen dieser Arbeiten ein neues, computergestütztes Navigations- und Feuerleitsystem ● Den italienischen Luftstreitkräften laufen zurzeit mit der Bezeichnung F-104ASA monatlich zwischen 4 und 5 kampfwertgesteigerte F-104S Starfighter (Flottengrösse: rund 150 Einheiten) zu (Modifiziertes Radar für die Bekämpfung tiefer fliegender Ziele, Luft/Luft-Lenkwaffen Aspide und AIM-9L sowie ein neues Gerätepaket für die elektronische Kampfführung) ● **Hubschrauber:** Für die Schulung von Fluglehrern, Piloten und Kampfbeobachtern erhielt das U.S. Army Aviation Center, Fort Rucker, Alabama, 24 Aufklärungs-, Beobachtungs- und Feuerleithubschrauber OH-58D (AHIP) ● Für den Einsatz im zivilen Bereiche wird Westland 21 Transporthubschrauber des Typs 30 an die Helicopter Corporation of India liefern ● Das erste Los von 15 Einheiten der 60 vom italienischen Heer in Auftrag gegebenen Kampfhubschrauber A129 Mongoos befindet sich in Fertigung ● Indien gab bei Aerospatiale 27 Mehrzweckhubschrauber des Typs SA365N Dauphin für Lieferung zwischen 9/86 und 12/87 in Auftrag ● Das spanische Heer erhält 18 weitere Kampfzonentransporthubschrauber AS332 Super Puma (12) ● **Elektronische Kampfführung:** In der Nordostschweiz baut die Schweizer Armee in den kommenden Jahren einen zweiten elektronischen Aufklärungsposten ● Für den Einsatz mit dem mikroprozessorgesteuerten EloKa-Verbrauchsmittelwurfsystem AN/ALE-45 des F-15 Eagle wird Tracor MBA Infrarotstörfackelpatronen des Typs MJU-10B liefern ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Anstelle der ursprünglich geplanten 1000 fernsehgesteuerten Luft/Boden-Lenkflugkörper AGM-65B erhält die deutsche Bundesluftwaffe nur deren 880 (F-4F) ● Zu den von den kanadischen Luftstreitkräften eingesetzten Luft/Boden-Waffen gehören die ungelenkten Raketen MK4-FFAR und CVR-7, die Standardmehrzweckbombe MK82 sowie die Streuwaffen CBU-2, BL755 und MK20 Rockeye ● Die 147 kombinierte Hohlladungs-/Splitterbomblets fassende Streubombe BL755 von Hunting Engineering Ltd. bewaffnet in 18 Ländern 22 verschiedene Flugzeugtypen ● **Navigations- und Kampfmittelleitanlagen:** Im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogrammes im Zusammenhang mit der Integration der Seeziellenkwaffe Sea Eagle modifiziert Ferranti Ltd das Bordradar Blue Parrot des Luftangriffsflugzeugs Buccaneer ● Für die Ausrüstung von Flugzeugen der Typen A-10, F-16 und FB-111 gaben die U.S. Luftstreitkräfte bei Litton weitere 257 Trägheitsnavigationssysteme LN-39 in Auftrag ● Das französische Verteidigungsministerium bestimmte Aerospatiale als Hauptauftragnehmer für die Entwicklung des ab 1995 dem französischen Heer zulaufenden, helikoptergestützten Radars «Orchidée» für die Überwachung und Aufklärung des Gefechtsfeldes und des erdnahen Luftraumes. ● **Terrestrische Waffensysteme:** Im Jahre 1989 wird auf der Bitburg AB in Deutschland ein Bataillon mit Flugabwehrlenkwaffen Patriot stationiert werden ● Nach den Worten des Kommandanten der israelischen Luftabwehrtruppen verfügt sein Land über ein Flugabwehrwaffensystem, mit dem selbst die sowjetischen Boden/Boden-Lenkflugkörper SS-21 bekämpft werden können ● Im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums studiert die Naval Weapons Division von British Aerospace die Ausrüstung der Glattdeckkreuzer HMS Invincible, Illustrious und Ark Royal sowie einiger Zerstörer der Klasse 42 mit dem Flugkörperabwehrsystem Seawolf ● Die kanadischen Streitkräfte erhalten in den Jahren 1987/88 1800 Panzerabwehrlenkwaffen BGM-71 TOW-2 ● Pakistan gab bei Bofors eine unbekannte Anzahl von laserleitstrahlgesteuerten Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffen RBS70 in Auftrag ● ka

Fallstudie einer Diffamierung

Nachrichtenmanipulation durch Nicaragua-Propagandisten in der Schweiz

Peter Sagers Reisen nach Nicaragua und seine Berichterstattung haben die Sandinisten-Freunde in der Schweiz auf den Plan gerufen. Statt zu argumentieren haben sie aber bloss diffamiert: Sager stehe im Solde der CIA, wurde zuerst insinuiert und dann ausdrücklich behauptet.

Der also Apostrophierte ist der Sache nachgegangen und stellt in der soeben als SOI-Sonderdruck erschienenen Schrift «Fallstudie einer Diffamierung» richtig. Sager pariert die oft plumpen Säbelhiebe seiner Gegner ironisch und immer überzeugend mit fein geschliffenem Florett. Mehr noch: Er beleuchtet Techniken der Desinformation wie etwa die Weiterreichung zunehmend verfälschter Meldungen, die Etikettierung mit Klischees, die Verschiebung der Diskussion von der sachlichen auf die ideologische Ebene.

Desinformation wurde während des Vietnam-Konflikts erstmals breit angewendet. Anscheinend soll mit Nicaragua ein Vietnam-Ersatz geschaffen werden. Das erklärt, warum der Diskussion um dieses Land und seinen Weg auch eine wachsende innenpolitische Bedeutung zufällt. Die leicht lesbare und spannend geschriebene Schrift verdient darum breite Aufmerksamkeit.

Schw Ost-Institut, Postfach, 3000 Bern 6

LITERATUR

International Defence Equipment Catalogue 1985/86 (IDEC)

3 Bände. Published by Jules Perel's Pub Co (Subsidiary of the Mönch Publishing Group). Amstelveen (Netherlands) 1985

Das voluminöse, dreibändige und in Englisch verfasste Nachschlagewerk ist wie folgt strukturiert:

Im Band 1 werden jene organisatorischen Bereiche aus 26 meist westlichen Ländern und Organisationen beschrieben, die sich innerhalb der Streitkräfte und Verteidigungsministerien mit der Rüstungsbeschaffung zu befassen haben. Dabei wird auch ein kurzer Blick auf die Organisation der Streitkräfte ganz allgemein gegeben. Im zweiten Teil des Bandes wird ein erweitertes Klassifikationssystem (Federal Supply Classification oder FSC) von 101 Gruppen und 642 Klassen vorgestellt, das die Zuordnung von Rüstungsgütern und -artikeln im weitesten Sinne erleichtert.

In den folgenden Bänden (Band 2: FSC Gruppen 10–29 und Band 3: FSC Gruppen 30–101) wird dann länderweise geordnet und meist mit Farbfotos illustriert auf die einzelnen Artikel eingegangen. Die Materialgruppe 43 umfasst beispielsweise Pumpen und Kompressoren, während sich die Gruppe 81 mit Verpackungsmaterial und Containern befasst. Jeder Artikel, jedes System wird kurz beschrieben, zudem wird auf den Hersteller (samt Adresse) hingewiesen. Am Schluss des ersten Bandes sind in alphabetischer Reihenfolge sämtliche Firmen aufgeführt.

Ein eingehender Blick in die Bände zeigt, wie weit gespannt das Spektrum der heutigen Rüstungsindustrie ist, wie vielfältig die Produkte sind und wie oft sich ziviler und militärischer Bedarf an einzelnen Produkten gleichen. Das gewichtige, dreibändige Werk ist nicht nur ein bedeutendes Informationsmittel über den derzeitigen Stand und Entwicklungstrend der modernen Rüstungsindustrien, es dürfte vielmehr auch ein wertvoller Leitfaden für Beschaffungsverantwortliche der Verteidigungsministerien sowie für Techniker, Ingenieure und Marketingspezialisten der entsprechenden Industrien sein. In diesem Sinne lohnt sich ein Studium der hervorragend gestalteten Bände, die in dieser Form zweifellos eine Pionierrolle übernommen haben, die in den nächsten Ausgaben bestimmt verfeinert, ergänzt und komplettiert werden wird. JKL

✠

Jochen von Lang

Der Adjutant – Karl Wolff zwischen Hitler und Himmler

Herbig-Verlag, München 1985

Diese Biographie einer der letzten hochgestellten Figuren aus der engeren Umgebung Hitlers zeichnet nicht einen Mann, der mit seinem Wirken die Geschichte massgebend bestimmt hätte, sondern eine Gestalt, die es in ihrem langen Leben fertigbrachte, den Menschenverschleiss dieses Regimes zu überleben, und sich bis ans bittere Ende an höchster Stelle zwischen Hitler und Himmler zu halten. Die Darstellung ist weit über das Biographische hinaus eine Schilderung der nationalsozialistischen Ära, die mit allen ihren Schrecknissen eine da und dort reichlich ausführliche Beschreibung findet. Aus schweizerischer Sicht ist vor allem auf die Tätigkeit des SS-Obergruppenführers Karl Wolff als Sonderberater für polizeiliche Angelegenheiten bei der italienischen faschistischen Nationalregierung hinzuweisen. In dieser Eigenschaft hat Wolff nicht nur Schritte zur Rettung des Papstes unternommen, den Hitler in ein neutrales Land verschleppen wollte – nach Gesprächen mit dem Verfasser dieser Besprechung will er sich in dieser Sache grosse Verdienste erworben haben. Seine tätige Hilfe bei der vom schweizerischen Major Max Waibel organisierten vorzeitigen Kapitulation der deutschen Heeresgruppe C in Oberitalien hat ihn in engsten Kontakt mit unserem Land gebracht. Es ist unbestritten, dass Wolff dabei Mut gezeigt hat, insbesondere als er sich Hitler zur persönlichen Rechtfertigung stellte, obschon er dabei das schlimmste befürchten